

ihrem Arbeitsbereich schöpferisch zu verwirklichen.

Das System der Parteischulung muß gewährleisten, daß die Genossen ständig mit den neuen ideologisch-theoretischen und politischen Erkenntnissen ausgerüstet und ihnen die neuen Aufgaben auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens eingehend erläutert werden. In allen Formen der Parteischulung ist der gründlichen Aussprache, Rede und Gegenrede, Frage und Antwort, der echten Meinungsbildung über die verschiedenen Probleme mehr Raum zu geben. Die Diskussion der Grundfragen, deren Verständnis unbedingte Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist, muß ihre völlige Klärung zum Ziele haben. Die Parteischulung ist so zu gestalten, daß das Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Dokumente unserer Partei mit der Diskussion über wichtige aktuelle Ereignisse und neu auftretende ideologisch-politische Probleme eng verbunden wird.

Die Vortragszyklen, Seminare und Zirkel sollen so durchgeführt werden, daß die Genossen eine beispielhafte Anleitung für eine lebendige und überzeugende Partei- und Massenpropaganda erhalten. **Das System der Parteischulung muß die unterschiedlichen marxistisch-leninistischen Kenntnisse der Mitglieder und Kandidaten berücksichtigen. Es soll deshalb differenziert, aber auch übersichtlich sein.** Die Thematik wird so gestaltet, daß einheitlich die ideologisch-politischen und theoretischen Grundfragen der Politik der Partei studiert werden. Die Leitungen der Grundorganisationen erhalten die Möglichkeit, unter Berücksichtigung des zentralen Themenplanes die zu behandelnden Schwerpunkte und Fragen entsprechend ihren konkreten Bedingungen festzulegen. Dadurch wird ermöglicht, daß die Parteischulung noch stärker in die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen einbezogen und auf die Lösung der Hauptaufgaben der Parteiorganisationen gerichtet werden kann.

Die Hauptformen des Systems der Parteischulung

a) Zur marxistisch-leninistischen Bildung der Kandidaten der Partei wird ein besonderer Zirkel gebildet. Seine Aufgabe besteht darin, die Kandidaten mit den Grundproblemen des „Programms der SED“ und des Parteistatus vertraut zu machen. In diesen Zirkeln sollen einige Grundwerke der Klassiker des

Marxismus-Leninismus, z. B. das „Manifest der Kommunistischen Partei“, studiert werden. Das Programm dieses Zirkels kann auch durch die Kreisleitungen und die Leitungen der Parteiorganisationen in Großbetrieben in Form von Kurz- oder Wochenendlehrgängen mit den Kandidaten durchgearbeitet werden.

b) Für Parteimitglieder, die bisher noch keine Gelegenheit zu einem systematischen Studium des Marxismus-Leninismus hatten und keine ausreichenden Grundkenntnisse der Theorie unserer Partei haben, wird ein „Zirkel zur Aneignung marxistisch-leninistischer Grundkenntnisse“ gebildet. In diesem Zirkel sollen einige Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, Hauptprobleme der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung sowie das Programm der SED studiert werden. Für diesen Zirkel, der sich über einen Zeitraum von etwa 2 Jahren erstreckt, sollen zahlreiche Parteilose gewonnen werden.

c) Die Hauptform der Parteischulung sollen die „Seminare zum Studium neuer Probleme der Theorie und Politik der SED“ sein. In diesen Seminaren werden ausgehend von den aktuellen Fragen der Politik der Partei Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, Beschlüsse des Zentralkomitees, Reden führender Genossen, Dokumente der kommunistischen Weltbewegung usw. studiert. Das Sekretariat des Zentralkomitees beschließt einige politisch-ideologische und ökonomische Hauptthemen zu Problemen des Kampfes für den umfassenden Aufbau des Sozialismus, für die Sicherung des Friedens und die Lösung der nationalen Frage, die im Verlauf des Parteilehrjahres in diesen Seminaren durchgearbeitet werden.

Auf dieser Grundlage und entsprechend den aktuellen Problemen und Ereignissen legen die Leitungen der Grundorganisationen den konkreten Themenplan für diese Seminare fest. An diesen Seminaren sollen Genossen und Parteilose teilnehmen, die marxistisch-leninistische Grundkenntnisse besitzen, die Parteischulen oder Schulen der Massenorganisationen besuchen bzw. schon mehrere Jahre in Zirkeln des Parteilehrjahres studiert haben. Die Seminare haben die Aufgabe, den Teilnehmern zu helfen, ihre Kenntnisse in der Theorie und Politik der Partei zu vertiefen, sich ständig die neuen Erkenntnisse anzueignen und die neuen Aufgaben in den Beschlüssen des Zentralkomitees gründlich zu verstehen.